

European Social Services Conference **2025**

Soziale Dienste neu gestalten

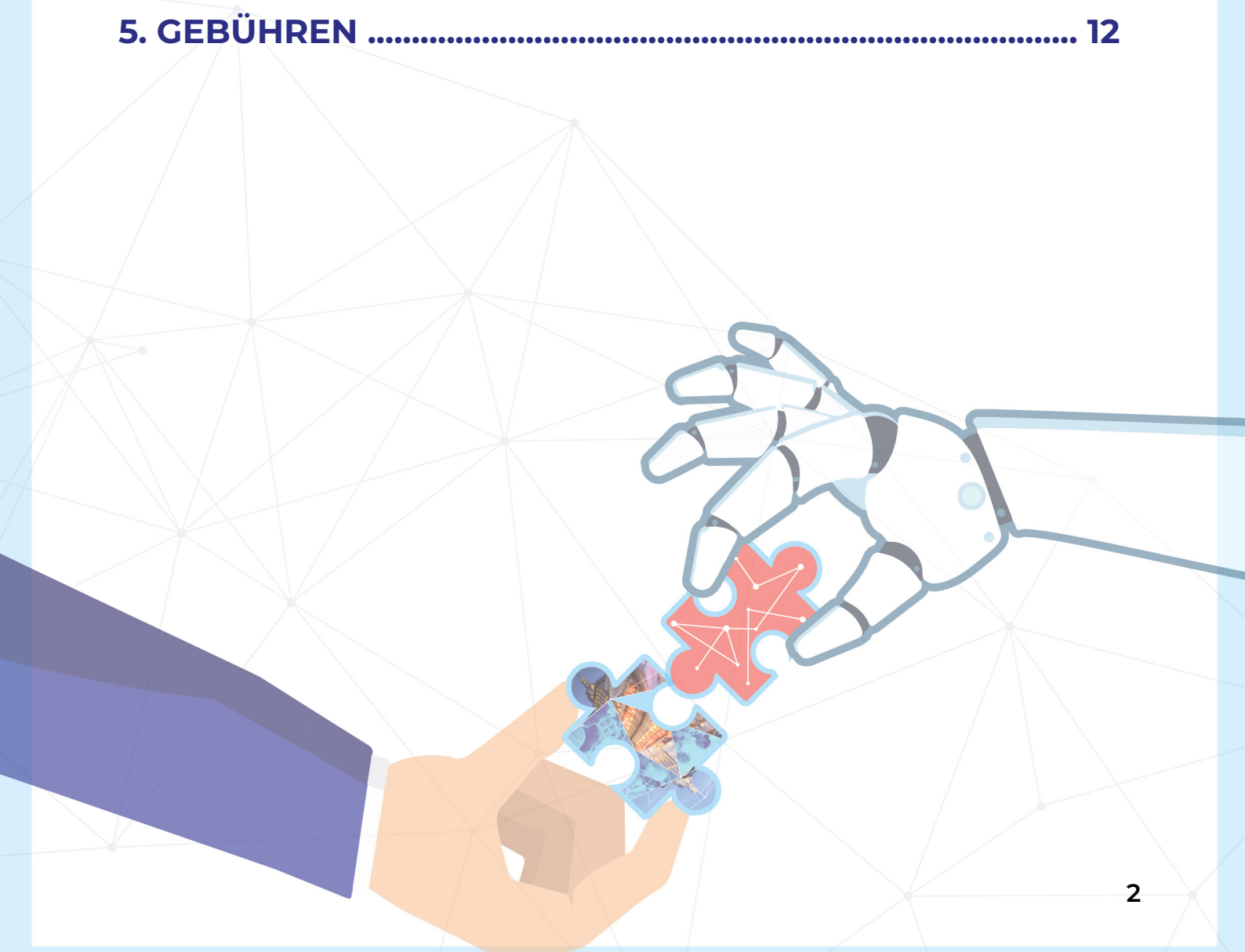
Wo Sozialwesen auf
Technologie trifft

**REICHEN SIE IHREN VORSCHLAG
HIER EIN**

22. bis 25. Juni 2025,
Aarhus, Dänemark

Contents

1. ÜBER DIE KONFERENZ	3
2. KONFERENZTHEMA	3
Soziale Dienste neu gestalten - Wo Sozialwesen auf Technologie trifft	3
3. IHR BEITRAG ZUM ESSC-PROGRAMM	4
Wer kann sich bewerben?	4
Wie bewirbt man sich?	4
Veranstaltungsformate	7
4. BEWERBUNGSPROZESS	10
5. GEBÜHREN	12



1. ÜBER DIE KONFERENZ

Die 33. [Europäische Konferenz des Sozialwesens](#) (ESSC) wird vom 22. bis 25. Juni 2025 in Aarhus (Dänemark) stattfinden.

Die ESSC ist die wichtigste Veranstaltung des Jahres für das [Europäische Soziale Netzwerk](#) (ESN) – dem führenden Netzwerk für das Sozialwesen in Europa. Die ESSC ist das größte Forum zur Sozialfürsorge in Politik und Praxis in Europa, das 2024 in Antwerpen von fast 700 Delegierten besucht wurde.

Auf der ESSC 2025 haben Entscheidungsträger in Behörden, Organisationen des dritten Sektors, Fachkräfte aus dem Sozialwesen, Anbieter von Technologielösungen und Forschende die Gelegenheit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit Gleichgesinnten aus ganz Europa und anderen Regionen der Welt auszutauschen.

[Sehen](#) Sie die Höhepunkte der Konferenz 2024 in Antwerpen.
Lesen Sie den Konferenzbericht 2024 [hier](#).

2. KONFERENZTHEMA

Soziale Dienste neu gestalten - Wo Sozialwesen auf Technologie trifft

Personenzentrierung, die Entwicklung **neuer Technologien** und die **digitale Transformation** sind wichtige Triebkräfte bei der Umgestaltung der Sozialdienstleistungen, einschließlich der Langzeitpflege, mit dem Ziel, bedürftigen Menschen eine maßgeschneiderte und effektive Unterstützung zu bieten.

Personenzentrierte Pflege und Betreuung stellt eine neue Beziehung zwischen Menschen, Pflegekräften, Sozialdiensten und Pflegeeinrichtungen dar. Sie verlagert Befugnisse und Entscheidungsprozesse hin zu den Betroffenen, um ihnen eine Stimme zu geben, ihnen Gehör zu verschaffen, und sie miteinander und mit ihrem Umfeld zu verbinden. Personenzentriertheit geht einher mit dem Streben nach einer aktiven Bürgerbeteiligung, indem Nutzerinnen und Nutzer von sozialen Dienstleistungen eingebunden werden. Außerdem werden Partnerschaften in der öffentlichen Verwaltung und den lokalen Gemeinschaften geschaffen. Dieser Prozess muss jedoch in ganz Europa noch erheblich weiterentwickelt werden; daher muss die Förderung **zwischenmenschlichen Beziehungen** in den Mittelpunkt der **Umgestaltung von sozialen Diensten** gestellt werden. Dies sollte durch die Entwicklung eines **beziehungsorientierten Wohlfahrtskonzepts** geschehen, das hervorhebt, dass sich Sozialdienste in Zukunft nicht mehr nur auf die Erbringung von Leistungen fokussieren dürfen, sondern auch wertschätzender Beziehungen fördern und ein unterstützendes Umfeld aufbauen sollten.

Technologie und digitale Lösungen spielen in fast allen Bereichen unseres Lebens eine immer größere Rolle. Technologien im Sozialbereich werden eingesetzt, um die Sicherheit, Aktivität, Teilhabe oder Unabhängigkeit von Menschen mit

Behinderungen oder älteren Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Durch den Einsatz von Technologien können soziale Dienste eine maßgeschneiderte Unterstützung anbieten, die auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen eingeht und letztlich zu besseren Ergebnissen und einer höheren Lebensqualität für die Menschen in den Gemeinden in ganz Europa führt.

Auf der **33. Europäischen Konferenz des Europäischen Sozialwesens** wird es darum gehen, wie **Personenzentrierte Pflege und** auf der einen Seite sowie **Technologie im Sozialwesen** auf der anderen Seite wichtige Triebkräfte für die **Umgestaltung der sozialen Dienste** sind, um sie fit für das 21. Jahrhundert zu machen. Die Konferenz bietet eine Plattform, um zu diskutieren, wie die Kombination von beziehungsorientierten Konzepten und Technologien in sozialen Diensten starke Synergien schaffen kann, um Effizienz, Zugänglichkeit, Nutzerorientierung, Vertrauen und Empathie zu verbessern.

3. IHR BEITRAG ZUM ESSC-PROGRAMM

Wer kann sich bewerben?

Auf der ESSC 2025 werden Verantwortliche aus dem Sozialwesen zusammentreffen, um Ideen zu Personenzentrierte Pflege und Betreuung und Technologie im Sozialwesen bei der Gestaltung und Bereitstellung von Sozialdienstleistungen zu entwickeln. Beteiligen Sie sich an der Konferenz und bringen Sie Ihre Arbeit und Erfahrung in die Diskussion ein.

Vorschläge können für alle Zielgruppen eingereicht werden, für die soziale Dienste zuständig sind.

Wir freuen uns auf Vorschläge von:

- Öffentlichen Verwaltungen
- Universitäten und Forschungszentren
- Vertreterinnen und Vertretern der Industrie
- Berufsverbänden
- Organisationen des dritten Sektors
- Innovativen Unternehmen bzw. Organisationen, die mit sozialen Diensten zusammen arbeiten

Wie bewirbt man sich?

Sie können ein Bewerbungsformular einreichen unter:

1. **Thema 1: Personenzentrierte Pflege und Betreuung**
2. **Thema 2: Technologie im Sozialwesen**
3. Eine **Kombination der Themen 1 und 2**, wenn Sie nachweisen können, dass Ihr Programm Elemente der beiden Themen - Personenzentrierte Pflege und Betreuung und Technologie im Sozialwesen - enthält.

Bitte lesen Sie die Beschreibungen der beiden Oberthemen und ihrer Unterthemen sorgfältig durch, um weitere Einzelheiten und relevante Beispiele zu finden.

1. Personenzentrierte Pflege und Betreuung in den Sozialdiensten

1. Integrierte und ganzheitliche Unterstützung

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- **Sektorübergreifende Zusammenarbeit**

Förderung der Koordinierung von Dienstleistungen über verschiedene Sektoren hinweg (z. B. Zusammenarbeit von Sozialdiensten mit Einrichtungen für Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und Wohnen), um eine umfassende Betreuung und Unterstützung zu gewährleisten.

- **Einbeziehung der Familie und des Umfelds**

Einbindung der Zivilgesellschaft, z. B. von Familienmitgliedern und kommunalen Ressourcen, um stabile und verlässliche Unterstützungsnetze um die Person(en) herum zu gestalten und das Unterstützungssystem zu verbessern.

2. Empowerment und Partizipation

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- **Wahlfreiheit und Kontrolle für die Nutzerinnen und Nutzer**

Die Menschen sollen in die Lage versetzt werden, Entscheidungen über ihre Pflege und Unterstützung zu treffen, und es soll ein Gefühl der Eigenverantwortung, der Selbstbestimmung und des persönlichen Engagements gefördert werden.

- **Zielsetzung in Lebensplänen**

Gemeinsam mit Menschen, die Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden persönliche Ziele festgelegt und Pläne zu deren Erreichung entwickelt, wobei sichergestellt wird, dass die Unterstützung auf ihre Wünsche abgestimmt ist.

- **Stärken in den Blick nehmen**

Beziehungsorientierte Konzepte konzentrieren sich auf die Anerkennung der Erfahrungen, Stärken und Fähigkeiten des Einzelnen und nicht nur auf seine Bedürfnisse und Defizite.

3. Berufliche Entwicklung

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Fachkräften des Sozialwesens durch innovative Wege der Beziehungspflege.

2. Technologie im Sozialwesen

1. Technologie in Pflege und Betreuung

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- **Sicherheitssysteme**

Sicherheitsalarme, Mobiltelefone, GPS-Funktionen, Videotürsprechanlagen und Kontrollsysteme können das Sicherheitsgefühl von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf und ihren Angehörigen erhöhen.

- **Unterstützungstechnologie**

Rollatoren, Elektrorollstühle, Hörhilfen, Sehhilfen, Medikamentenerinnerungen und Aufzüge ermöglichen es Menschen mit Einschränkungen, am täglichen Leben teilzunehmen, länger unabhängig zu sein oder Zugang zu Dienstleistungen in mehreren Sprachen und kulturell relevanten Formaten zu erhalten.

- **Beratung und Nachsorge aus der Ferne**, was besonders in ländlichen oder unterversorgten Gebieten wichtig ist.

2. Digitale Plattformen und Hilfsmittel

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- **Fallmanagement-Systeme**

Optimierung der Arbeitsabläufe und des Informationsaustauschs zwischen den sozialen Diensten und anderen Sektoren, Fachleuten, Anbietern und Menschen, die Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

- **Elektronische Aufzeichnungen**

Fachkräfte und Menschen, die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, können darauf zugreifen und die Aufzeichnungen nutzen, um sicherzustellen, dass die betreuten Menschen informiert und in ihre Betreuung einbezogen werden.

- **KI und Automatisierung**

Zur Erfassung und Analyse von Daten, zur Erleichterung der Kommunikation und zur Bereitstellung von Dienstleistungen in einer leichter zugänglichen und bequemeren Weise.

- **Mobile Apps**

Fachkräften und Menschen, die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, einen einfachen Zugang zu Dienstleistungen, Terminplanung und Hilfe in Echtzeit bieten.

- **Einsatz sensorbasierter Technologien**

Zum Beispiel zur Erfassung biometrischer Daten und zur Unterstützung von Fachkräften im Sozialwesen bei der Bereitstellung der bestmöglichen Pflege und Betreuung.

3. Datenanalyse

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- **Prädiktive Analytik**

Nutzung von Daten zur Vorhersage von Trends, zur Identifizierung von Risikopersonen und zum proaktiven Umgang mit potenziellen Problemen.

- **KI-Chatbots und virtuelle Assistenten**

24/7-Support, Beantwortung von Fragen und Weiterleitung von Nutzerinnen und Nutzern zu geeigneten Ressourcen

4. Rechtliche und ethische Standards

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- Rechtliche und politische Beratung zur Nutzung von Technologie und zur sicheren Verwaltung von Daten innerhalb der einschlägigen gesetzlichen Rahmenbedingungen wie EU-KI-Verordnung, DSGVO, verantwortungsvolle Beschaffung.

5. Berufliche Entwicklung

Beispiele, die in dieses Unterthema aufgenommen werden können:

- Online-Schulung und kontinuierliche Weiterbildung für Fachkräfte im Sozialwesen durch E-Learning-Plattformen, VR- oder KI-gesteuerte Trainingsimulationen.

3. Kombination von Personenzentrierter Pflege und Betreuung und Technologie im Sozialwesen

Die Kombination von Personenzentrierter Pflege und Betreuung und Technologie im Sozialwesen stellt sicher, dass die Menschen nicht nur die praktische Unterstützung erhalten, die sie brauchen, sondern auch die menschliche Bindung und die zwischenmenschliche Unterstützung, die für ihre allgemeine Resilienz und ihr Wohlbefinden unerlässlich sind, während gleichzeitig ihr Gefühl von Eigenverantwortung und Selbstbestimmung gesichert wird. Indem wir die Stärken dieser Elemente nutzen, wollen wir analysieren, wie die sozialen Dienste im Rahmen ihrer Neugestaltung eine wirksame, umfassende und mitfühlende Unterstützung für Einzelpersonen und Gemeinschaften bieten können.

Veranstaltungsformate

Es können maximal **2 Vorschläge pro Organisation** für die folgenden Veranstaltungsformate eingereicht werden. Wenn Sie mehr als einen Vorschlag einre-

Interaktive Veranstaltungen: Fallstudie oder Schulungs-Workshop	Podiumsdiskussionen	Projektforum	Praxisbörse
ZIEL			
<p>Fallstudie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Erfahrungen aus einem Praxisbeispiel, einem Dienstleistungsmodell, einem Projekt oder einer neuen Idee (die bereits umgesetzt und in irgendeiner Form evaluiert wurde), von denen die Teilnehmenden profitieren können und die zur Diskussion anregen. - Eine interaktive Komponente, wie z. B. Gruppendiskussionen, ist erforderlich <p>Schulungs-Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktive Meetings oder Bildungsformate, mit denen ein bestimmtes Ergebnis erzielt werden soll, z.B. die Erstellung eines Leitfadens oder von Lehrinhalten, die die Teilnehmenden anschließend nutzen können. - Eine Form von Schulung und/oder Gruppenarbeit ist erforderlich. 	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zu einem bestimmten Problem oder Thema mit Gleichgesinnten aus ganz Europa - Ihr Vorschlag wird mit zwei oder drei ähnlichen Vorschlägen zu einer moderierten Diskussionsrunde zu einem bestimmten Thema zusammengeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze dynamische Präsentationen, die die wichtigsten Punkte des Projekts umreißen - Nach dieser Veranstaltung haben die Referenten die Möglichkeit, ihr Projekt in der Pause mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation Ihres Projekts (z. B. Tool, Untersuchung oder Verfahrensweise) an Ihrem Stand in einem speziell dafür vorgesehenen Ausstellungsraum und direkter Kontakt mit allen Teilnehmenden. - Auf der Praxisbörse gibt es keine förmliche Präsentation. Sie findet im Ausstellungsbereich in Form eines Gesprächs zwischen Delegierten statt.

FORMAT

<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtzeit der Veranstaltung: 60 Min. - Zwei Moderatoren auf der Bühne - Maximum 20 Minuten für die Präsentation - Die restliche Zeit sollte interaktiv mit den Delegierten gestaltet werden - Bis zu 6 interaktive Veranstaltungen werden parallel in verschiedenen Strömen stattfinden - 80-150 Delegierte pro Veranstaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtzeit der Veranstaltung: 60-90 Min. - 1 Referent auf der Bühne pro Organisation - Max. 15-20 Minuten Präsentation pro Organisation mit PowerPoint, gefolgt von einer moderierten Diskussion - Bis zu 6 parallele Veranstaltungen - 80-150 Delegierte pro Podiumsdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtzeit der Veranstaltung: 30 - 60 Minuten - 1 Referent auf der Bühne pro Organisation - 5 Minuten Kurzpräsentationen („Elevator Pitch“) - Max. 5 Folien - 5-8 Projekte von verschiedenen Organisationen pro Veranstaltung - 1 oder 2 Veranstaltungen - Alle Delegierten der Konferenz können teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtzeit der Veranstaltung: 60-90 Min. - Mindestens ein Referent pro Stand - Stehtisch und Platz für Ihr eigenes Roll-up, Broschüren, Berichte, Poster, einen Laptop zur Präsentation von Informationen, Merchandise oder anderem relevanten Material. - Alle Delegierten der Konferenz können teilnehmen
---	---	---	--

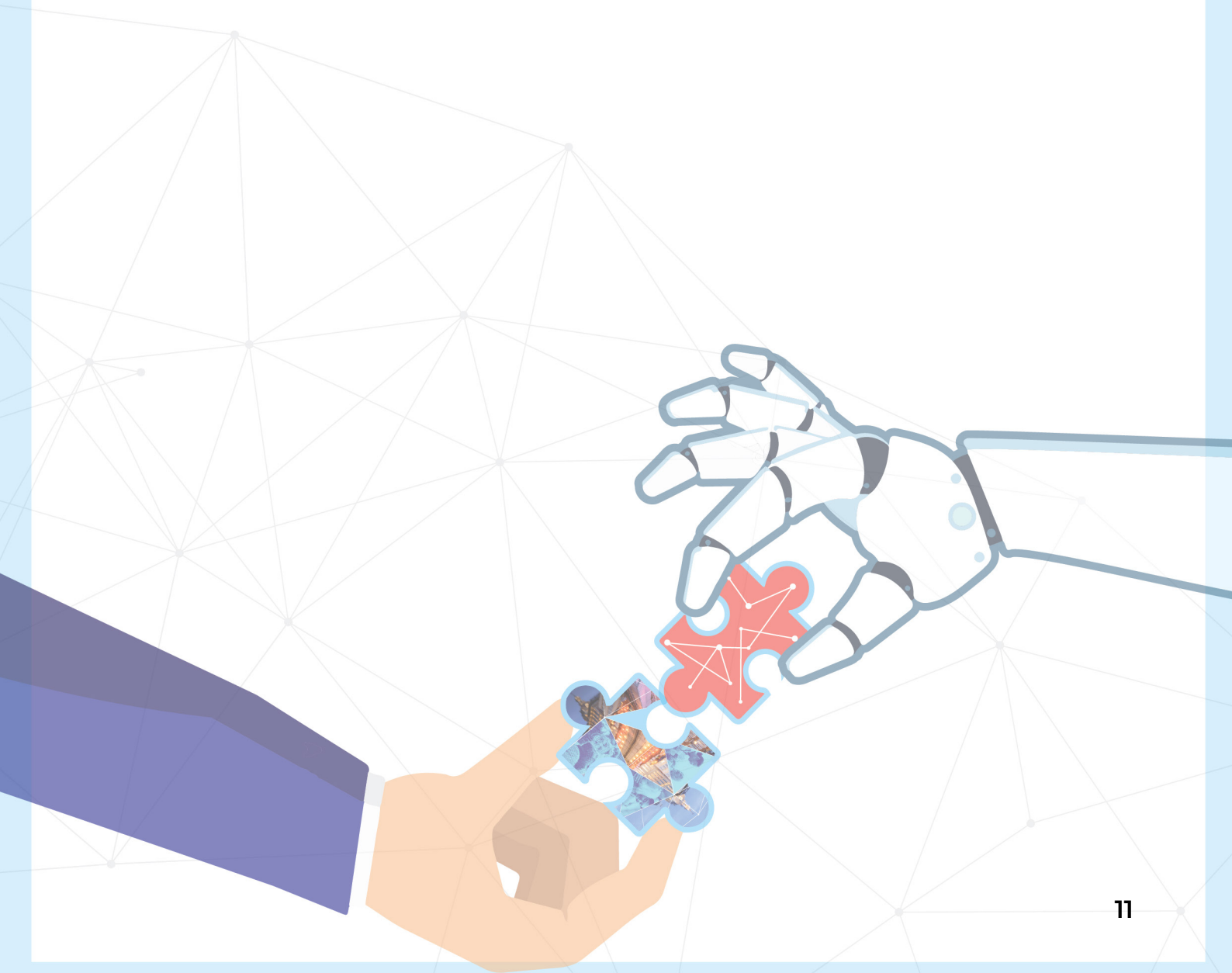


4. BEWERBUNGSPROZESS

Fallstudie, Podiumsdiskussion, Projektforum, Praxisbörse		
Auswahlkriterien	Wesentliche Kriterien	Wünschenswerte Kriterien
Relevant für das Thema der ESSC	✓	
Innovativ	✓	
Erste Evaluierung erfolgt und erste Erfolge erkennbar. Oder Wird evaluiert werden	✓	
Interaktiv & ansprechend (z.B. Gruppendiskussion) ¹	✓	
Wird gemeinsam mit einer Person mit eigenen Erfahrungen präsentiert ²		✓
Einbeziehung mehrerer Sozialbereiche und/oder Länder		✓
Übertragbar und anderswo umsetzbar		✓



1 Case Study proposals
2 Case Study proposals



5. GEBÜHREN

Podiumsdiskussion, Projektforum, Praxisbörse

Ausgewählte Organisationen, die einen Beitrag zum Konferenzprogramm beisteuern möchten, müssen **einen Referenten/eine Referentin und mindestens eine oder einen zusätzliche(n) Delegierte(n) anmelden**, für die jeweils die **volle Teilnahmegebühr** für die Konferenz zu entrichten ist.

Interaktive Formate: Workshops und Fallstudien

Ausgewählte Organisationen, die einen Beitrag zum Konferenzprogramm beisteuern möchten, müssen **mindestens zwei Referentinnen und Referent anmelden**, für die die **volle Teilnahmegebühr** für die Konferenz zu entrichten ist.

ESN-MITGLIEDER	NICHT-ESN-MITGLIEDER
<ul style="list-style-type: none"> • Standard Mitglieder €660 • Mitglieder aus den EU-14-Staaten / EU-Nachbarländern €565 • Mitglieder aus Dänemark €610 	<ul style="list-style-type: none"> • Private Unternehmen €1,100 • Öffentliche Institutionen €775 • NGOs / Freiwilligensektor €625 • Organisation aus den EU-14-Staaten / EU-Nachbarländern €595 • Öffentliche Institutionen und freie Träger aus Dänemark €625



EU-14-Staaten

Bulgarien, Kroatien, Griechenland, Zypern, Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien.

EU-Nachbarländer

Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Moldau, Palästina, Syrien, Tunesien und die Ukraine.

Die Teilnahmegebühr umfasst	Not included in the fee
<ul style="list-style-type: none"> • Alle Podiumsdiskussionen und parallelen Veranstaltungen • Mittagessen an Tag 1 und Tag 2 • Alle Kaffeepausen • Abendempfang • Abendessen zum Vernetzen¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Hotelunterkunft • Reisekosten

NETWORKING DINNER GEBÜHR

€38

Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihre Organisation über die erforderlichen Mittel für die Konferenzgebühr sowie die Reise- und Hotelkosten verfügt, bevor Sie Ihren Vorschlag einreichen.



¹ Für die Teilnahme an diesem gesellschaftlichen Ereignis wird eine geringe Gebühr erhoben.

European Social Services Conference

European Social Network

8th Floor, Avenue des Arts 3-4-5, 1210 Brussels, Belgium

Tel: +32 251 110 93

conference@esn-eu.org

www.essc-eu.org